

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Jan Ralf Nolte, Dietmar Friedhoff, Berengar Elsner von Gronow, Martin Hess, Christoph Neumann, Rüdiger Lucassen und der Fraktion der AfD

Anforderungen an Bewerber für die Bundeswehr

Immer wieder wird, insbesondere seit dem Aussetzen der Wehrpflicht, eine geringere kognitive und körperliche Leistungsfähigkeit der Bewerber und aktiven Soldaten der Bundeswehr beklagt (So etwa hier: <https://www.nrz.de/politik/bundeswehr-aendert-ausbildung-rekruten-muessen-fitter-werden-id214874615.html>, hier <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/verweichlichte-soldaten-luschen-als-lueckenfueller-15546856.html> und hier: <https://www.morgenpost.de/politik/article228271229/Bundeswehr-Deutsche-Soldaten-dick-doof-und-schwach-Die-Abrechnung-des-Experten.html>). Da die körperliche und kognitive Leistungsfähigkeit der Soldaten ein wichtiger Faktor der Durchsetzungsfähigkeit der Bundeswehr ist, haben die Fragesteller zu diesem Themenkomplex die folgenden Fragen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Haben sich die kognitiven Anforderungen an Bewerber der Bundeswehr im Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis heute geändert?
2. Haben sich die sportlichen Anforderungen an Bewerber der Bundeswehr im Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis heute geändert?
3. Wenn die Fragen 1 und 2 mit ja beantwortet wurden, sind die kognitiven Anforderungen bzw. die sportlichen Anforderungen in den vorgegebenen Zeiträumen gestiegen oder gesunken (bitte konkrete, vergleichbare Zahlen nennen)?
4. Welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus der Aussage des ehemaligen Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages, Hans-Peter Bartels, der beklagt, die Bundeswehrsoldaten seien „dicker, schwächer und dümmer als früher“ (vgl. Link in der Vorbemerkung <https://www.morgenpost.de/politik/article228271229/Bundeswehr-Deutsche-Soldaten-dick-doof-und-schwach-Die-Abrechnung-des-Experten.html>)?
5. Haben die sportlichen oder kognitiven Anforderungen für die bereits bei der Bundeswehr verpflichteten Soldaten abgenommen?

6. Wenn die Bundesregierung geringere sportliche oder kognitive Fähigkeiten bzw. Anforderungen verneinen sollte, wie erklärt sie sich die häufigen Beschwerden von Ausbildern und auch des ehemaligen Wehrbeauftragten, die genau dies behaupten (<https://www.nrz.de/politik/bundeswehr-aendert-ausbildung-rekruten-muessen-fitter-werden-id214874615.html>) und (<https://www.nrz.de/politik/bundeswehr-aendert-ausbildung-rekruten-muessen-fitter-werden-id214874615.html>)?
7. Wenn die Anforderungen gesenkt wurden, warum war dies der Fall, und wie werden sich die Anforderungen an die Soldaten in Zukunft entwickeln?
8. Wie wirkt sich die unterschiedliche körperliche Leistungsfähigkeit von Männern und Frauen, die ja durch unterschiedliche sportliche Anforderungen je nach Geschlecht berücksichtigt wird, auf Vorhaben wie Übungen, Märsche, das gefechtsmäßige Überwinden von Hindernisbahnen etc. aus?
9. Wie viele Bewerber gab es in den Jahren 2009 bis 2019 in der Laufbahngruppe der Mannschaften, und wie viele wurden davon eingestellt (bitte auch Quote angeben)?
10. Wie viele Bewerber gab es in den Jahren 2009 bis 2019 in der Laufbahngruppe der Unteroffiziere, und wie viele wurden davon eingestellt (bitte auch Quote angeben)?
11. Wie viele Bewerber gab es in den Jahren 2009 bis 2019 in der Laufbahngruppe der Offiziere, und wie viele wurden davon eingestellt (bitte auch Quote angeben)?

Berlin, den 28. Juli 2020

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion